

Wenn in der Kita ein 100. Geburtstag gefeiert wird

1921 eröffnete am Hopfenweg 21 die Kinderkrippe Thun. Heute ist sie die älteste Kita in der Stadt. Wie entwickelte sich die Kita während der Jahre und wie veränderte sich der Alltag?

Auf dem Vorplatz der Kindertagesstätte am Hopfenweg 21 herrscht fröhliches Treiben. Kinder fahren auf Dreirad-Velos herum oder spielen miteinander. Im Hintergrund steht die grosse, alte Villa. Vor 100 Jahren entstand in diesem Gebäude die Kinderkrippe Thun. Zuvor erhielten die Stadt und die Bürgergemeinde Thun ein Legat für wohltätige Zwecke, gründeten damit die Stiftung Kinderkrippe Thun und erwarben das Grundstück am Hopfenweg. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen stieg

nach dem Ersten Weltkrieg. Gerade Arbeiterfamilien, welche in den Metallwerken in der Selve tätig waren, konnten ihre Kinder in der 1921 neu errichteten Kita in Obhut geben. Auch heute werden genau dort am Hopfenweg Kinder betreut. An einem voll belegten Tag bietet die Villa jedoch zu wenig Platz für die mittlerweile 55 Kinder. «Vor vier Jahren haben wir deshalb unseren grossen Garten umgestaltet und einen Erweiterungsbau, unseren Kubus, gebaut», sagt Sigrid Bässler, Co-Geschäftsleiterin der Kita Thun. Gemeinsam mit Debora Käser führt sie den Betrieb mit 30 Mitarbeitenden, bestehend aus pädagogischen Fachpersonen, Lernenden, Praktikantinnen und Praktikanten, Zivildienstleistenden und einer Küchen- und Hauswirtschaftscrew.

Miteinander durcheinander

In der Villa fallen sofort die freundlich und kindgerecht eingerichteten Räume auf. In Bewegungs-, Kreativ- und Esszimmern hängen farbige Bilder an den



Wänden – das Leben ist hier spürbar. Dies war nicht immer so. Maya Schmid ist seit 30 Jahren für die Kita Thun tätig und erinnert sich: «Anfang 90er-Jahre waren die Räume düster, es fehlte an Farbe und Lebendigkeit.» Wie das vor 100 Jahren war, lässt sich nur erahnen. Wo früher die Kindergruppen noch strikte nach Alter getrennt waren, wird heute die Begegnung grossgeschrieben. «Miteinander durcheinander – das ist unser Leitpruch und sogar im Leitbild verankert», sagt Sigrid Bässler. Die Kinder sowie das ganze Team leben den Kita-Alltag danach.

Nur die Kinder sind gleich geblieben
Das Innere der Villa ist aber nicht das Einzige, das sich über die Jahre verändert hat. Maya Schmid erzählt: «Damals haben wir Fachpersonen nebenbei gekocht, abgewaschen und gehaushaltet.» Zum Vergleich: Heute hält eine Reinigungs-Equipe die Räume in Schuss und das Küchenteam kümmert sich mit 50 bis 80 Mittagmenüs um das leibliche Wohl von Gross und Klein. In den 90ern, sagt Maya Schmid, sei es in ihrem Job vor allem auch um Hygiene, Pflege und Ernährung gegangen. «Heute haben wir pädagogische Konzepte und die Bedürfnisse der Kinder stehen im Zentrum – das hat sich enorm verändert», sagt sie. Während der pädagogi-

Bilder rechte Seite: Seit 100 Jahren werden in der Kita am Hopfenweg in Thun Kinder betreut. Die Bilder entstanden zwischen 1945 und 1975.
Bild klein links: Die beiden Co-Leiterinnen der Kita: Debora Käser und Sigrid Bässler (v.l.).
Bild links: Auf ihn freuten sich die Kinder ganz besonders: den Kletterturm im Kita-Garten.



schle Fenster für viel Licht und laden die Kinder zum Beobachten ein.

Grosses Geburtstagsgeschenk

Vom Kita-Jubiläum sollen vor allem die Kinder profitieren – da waren sich Stiftungsrat und Kita-Leitung einig. Zum Geburtstag gab es deshalb einen Kletterturm im Kita-Garten. «Die Kinder konnten es kaum erwarten, den Turm zu erkunden. Weil das Gras unter dem Turm erst noch wachsen musste, war aber vorerst Geduld gefragt. Einmal sind sogar zwei ausgebroxt, so gross war

das Verlangen nach dem Erforschen», sagt Sigrid Bässler und lacht. Die Kosten für den Turm von rund 75 000 Franken trugen zu einem grossen Teil die Stadt Thun und die Bürgergemeinde Thun als Trägerinnen der Stiftung. Hinzu kamen Spenden von Organisationen und Firmen aus der Region. «Vor den Sommerferien soll dann unser Kita-Fest mit den Familien stattfinden», so Bässler, «dies in einem Rahmen, welcher die aktuelle Situation berücksichtigt.»

Text: Tanja Beutler
Bilder: zvg

Betreuungsgutscheine für neues Schuljahr beantragen

Seit Anfang Jahr unterstützt die Stadt Thun Beitragsberechtigte Familien mit Betreuungsgutscheinen. Die ausgestellten Betreuungsgutscheine sind längstens ein Jahr gültig, das heisst jeweils bis zum 31. Juli des Folgejahres. Noch bis zum 10. Juli 2021 können Familien auf www.kibon.ch ein Gesuch für den Bezug von Betreuungsgutscheinen im Schuljahr 2021/2022 stellen. Eine Anleitung, ein Gutscheinrechner sowie weitere Informationen sind zu finden unter www.thun.ch/bg. Bei Fragen hilft auch die Fachstelle Familie im Amt für Bildung und Sport unter bg@thun.ch oder Tel. 033 225 86 00.